

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 183.

Mittwoch den 2. Juli.

1851.

Bekanntmachung, die Knochenniederlagen in hiesiger Stadt betreffend.

Auf Anordnung des königlichen Ministerii des Innern wird hiermit Folgendes verfügt:

Knochenniederlagen dürfen aus wohlfahrtspolizeilichen Gründen lediglich in einer solchen Entfernung von bewohnten Gebäuden bestehen, daß eine Belästigung und Gefährdung der nächsten Anwohner ausgeschlossen bleibt. Doch dürfen auch dann lediglich sogenannte Speiseknochen daselbst aufbewahrt werden und ist das Lagern von andern, namentlich von gefallenem Vieh oder aus Abdeckereien herrührenden Knochen schlechterdings verboten.

Zu Führung einer Knochenniederlage bedarf es unserer ausdrücklichen, von den Betheiligten besonders nachzusuchen- den, auf einen bestimmten Ort lautenden Erlaubniß.

Wer ohne solche Erlaubniß eine Knochenniederlage errichtet oder an einen andern Ort verlegt, so wie derjenige, welcher andere, als Speiseknochen auflagert, hat sich nachdrücklicher Strafe zu gewärtigen.

Inhaber von bereits bestehenden Knochenniederlagen haben spätestens bis

zum 15. Juli dieses Jahres Nachmittags 5 Uhr

bei uns um die Erlaubniß zur ferneren Beibehaltung derselben nachzusuchen, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser Frist denen gleichgeachtet werden sollen, welche ohne Erlaubniß dergleichen Niederlagen errichten.

Leipzig den 25. Juni 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roth.

Schleißner.

Statistisches über Handel und Bevölkerung der Vereinigten Staaten *).

Die Resultate der im Jahre 1850 von den Vereinigten Staaten durchs ganze Land vorgenommenen Volkszählung sind nur erst theilweise bekannt und werden, wenn die Arbeiten im Laufe des Sommers vollendet und die Bogen im Druck erschienen sein werden, uns Ergebnisse vor die Augen führen, wie man sie mit den sanguinischsten Erwartungen bei der letzten Zählung (1840) nicht würde im Voraus sich eingebildet haben. Der Census giebt uns nicht allein eine Volkszählung, sondern eine Masse Statistica, die interessant und werthvoll sind.

Das Jahr 1850 war fast in allen Branchen des Handels und der Gewerbsthätigkeit befriedigend. Die großen Ausführproducte des Landes, wie Baumwolle, Tabak &c. haben sich auf guten, theils hohen Preisen gehalten — nur Brodstoffe, wofür sich keine auswärtigen einladenden Märkte zeigten, blieben meistens auf einem niedrigen Stande. — Importationen sind groß gewesen, vielleicht größer als sie hätten sein sollen, der Landbebauer und Handwerker hat aber guten Verdienst und kann auch selbst bei etwas höhern Preisen sich die gewohnten Bedürfnisse verschaffen. Die Einwanderung war der des vergangenen Jahres ungefähr gleich; deutsche Einwanderer suchen die westlichen Staaten, wo gutes Land hinlänglich zu niedrigen Preisen und für Ackerbau dienlich zu haben ist. Die Auswanderung nach Californien ist groß gewesen, Zahlen sind aber schwer zu ermitteln. Die Schiffahrt nach Californien ums Kap Horn herum ist wohl nicht ganz so bedeutend gewesen als das Jahr vorher. Reisende von den atlantischen Seehäfen ziehen jetzt vor, in den häufig nach Chagres fahrenden Dampfschiffen an dem Isthmus dießseits zu landen, die kurze Reise hinüber nach Panama zu Lande zu machen und zu Dampfschiff von da weiter nach St. Francisco zu gehen. — Die amerikanische Ocean-Dampfschiffahrt, welche vor wenigen Jahren mit dem noch regelmäßig nach Deutschland fahrenden Washington den Anfang machte, hat sich in der kurzen Zeit unglaublich vermehrt. In Newyork ist neben der englischen eine regelmäßige Post-Dampfschiffahrtsverbindung mit Liverpool eingerichtet, eine andere mit Havre, andere mit Havanna, Kingston, Jamaica, Neworleans und

*) Aus einem in der N. M. Z. mitgetheilten Consularberichte von Mitte April d. J.

Chagres. Zwischen Charleston und Havanna besteht eine regelmäßige Dampfschiffahrt, desgleichen zwischen Newyork und Charleston, und zwischen Newyork und Brasilien ist eine in Anregung gebracht worden, so wie andere Linien von Baltimore, Philadelphia und andern Plätzen aus nach europäischen Häfen. Es werden nicht viele Jahre vergehen, so werden wir diese neue Schiffahrt verdoppelt und verdreifacht sehen, und da es wahrscheinlich ist, daß in der Bauart und in den Maschinen noch Verbesserungen angebracht werden können, so mag auch später in den Passagen an Zeit gewonnen werden, wenn gleich schon jetzt außerordentlich kurze Reisen von Europa nach Boston und Newyork oder zurück gemacht werden. Von Liverpool nach Newyork sind in den Sommermonaten die Reisen bereits in 10 $\frac{1}{2}$ Tagen gemacht worden und umgekehrt von Newyork hinüber in 10 Tagen. Während der Wintermonate rechnet man auf 3 oder 4 Tage mehr, wenigstens herkommend gegen die starken Westwinde an, hinüber ist weniger Unterschied bemerkbar.

Der Congreß hat sich am 3. März vertagt, ohne am Tarif Aenderungen vorgenommen zu haben. Dagegen ist die sogenannte Cheap-Postagebill passiert. Vom 1. Juli 1851 an wird das Porto eines einfachen Briefs ($\frac{1}{2}$ Unze) auf 5 Cents, und wenn voraus bezahlt auf 3 Cents für jede Entfernung unter 3000 (englische) Meilen herabgesetzt. — Zeitungsporto ist auch bedeutend erniedrigt.

Mit dem Bau von Eisenbahnen wird in allen Directionen fortgeschritten, und namentlich ist nun gegründete Aussicht da, daß die Bahn, welche Baltimore mit Ohio verbinden soll, sich bald ihrem Endpuncte nähern wird, indem gegenwärtig auf allen Puncten zwischen Cumberland über die Alleghanygebirge die Arbeiten in Angriff genommen sind. Dann werden von da aus weitere Bahnen durch ganz Ohio laufen und bald weiter westlich bis St. Louis eine ununterbrochene Bahnverbindung fertig sein. Ein großes Project zum Bau einer Bahn von St. Louis westlich bis an die Westküste lag dem Congreß vor; bisher aber wurde die Ausführung eines solchen Unternehmens als außer dem Bereich der Möglichkeiten angesehen. Wenn die Bahnen von Baltimore nach Ohio und dann im Staate Ohio fertig sind, werden wir nach Baltimore große Massen westlicher Producte erhalten, die bisher ihren Weg die Flüsse hinunter nach Neworleans suchten und umgekehrt wird der Handel ins Binnenland von Baltimore aus noch um ein Bedeutendes vermehrt werden.